



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg. Preisliste 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltan, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 20

Juist, den 28. August 1935

35. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.

Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 22. August.

Barrenscheen, Walter, Hannover	Strandhotel Kurhaus
Bergsieber, Irmgard, Godesberg	Hotel Rose
Bessinger, Frau Else, mit Tochter, Bielefeld	Inselhospiz
Cremer, Frau Adele, mit Sohn, Norden	Villa Charlotte
Deitermann, Bernh., Inspektor, Salzbergen	Haus Meereswogen
Frühling, Fr., Prokurist, Celle	Haus Meereswogen
Eggeling, Oskar, Oberbaurat, Aurich	Hotel Itzen
Fischer, Frau Dr. med. Marie, mit Sohn, Essen	Haus Möve
Flushöh, Frau Ingeborg, mit Tochter, Wuppertal-B.	Haus Carola
Fritzen, Frau, mit 3 Kindern und Bed., Hamburg	Hotel Rose
Focken, Joh., Apotheker, Wesermünde	Hotel Rose
Glum, Lore, Säuglingsschwester, Jena	Haus Erika
Greef, Jenny	Pension Töllner
de Haan, Hedwig, Oldersum	Haus Erika
Rigts, Fenna, Wirdum	Haus Erika
Härzer, Frau, mit Tochter, Stuttgart	Haus Erika
Harms, Martin, Kaufm., Norden	Hotel Itzen
Herberger, Wilhelmine, Porz.-Malerin, Pasel	Hotel Worch
von Kaufmann, Christa, Leeshaupt	Hotel Itzen
Klitzsch, Dr. med. Hellmut, Arzt, Dresden-A.	Hafner, Loog
Koenes, Maria, Lehrerin, M.-Gladbach	Paxheim
Korte, Günter, Schüler, Düsseldorf-Oberk.	Haus Aden
Lübbert, Paul, Kaufm., Dortmund	Haus Angelika
Meyer, Theodor, Bez.-Vertreter, Norden	Strandhotel Kurhaus
Mosters, Karl, Kaufm., Bocholt	Villa Charlotte
Müller, Frau Elfriede, Hagen	Harm Janssen
Müller, Willy, Eisenbahner, Hagen	Harm Janssen
Münstermann, Frau Luise, mit 2 Söhnen, Brakel	Haus Jabine
Ostermann, Gust., Molkereiverwalter, Salzbergen	Haus Meereswogen
Rehmann, Maria, Haustochter, Altenessen	Paxheim
Rittershaus, Ruth, Mülheim-Ruhr	Villa Charlotte
Stegmann, Carl-Alfred, Lehrling, Norden	Strandhotel Kurhaus
Stilgebauer, Dr. Otto, Arzt, Frankfurt a. M.	Haus Carola
Schmidt, Alfred, Landwirt, Würzburg	Hotel Worch
Sittig, Ellen, Kindergärtnerin, Harsefeld	Haus Viktoria
Thiele, Fritz, Kaufm., Villingen	Inselhospiz
Totzek, Ida	Pension Töllner
Thiemann, Frau Gertrud, Bremen	Hotel Rose
Wolf, Heinr., Köln	Dojufela

Angemeldet bis zum 23. August.

Brinkmann, Rudolf, Zahnarzt, mit Frau, W.-Barmen	Haus Gatena
Diekmann, Wilhelm, Kaufm., Bottrop	Hotel Itzen
Ebert, Erich, Kaufm., Düsseldorf	Villa Pirola
Eich, Dr. Paul, Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Düsseldorf	Inselhospiz
Enkelbaum, Gottfried, Kaufm., Duisburg	Villa Charlotte
Fischer, Dr. Hermann, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau, Berlin-Grünwald	Haus Arneke
Flohr, Dr. jur. Otto, Referendar, Bremen	Hotel Fresena
Franzelius, Georg, Pfarrer, Berlin-Rummelsburg	Haus Kloster
Fröhlich, Tido, Justizobersekr., Norden	Hotel Itzen
Herrmann, Dr. Alfred, Volkswirt, Wilhelmshaven	Hotel Itzen
Hinaus, Günther, stud. med., Köln	Hotel Itzen
Holthaus, Maria, Geschäftsinh., Bentheim	Paxheim

Hundrieser, Paul, Direktor, Bremen	Pension Inselrose
Janssen, Franz, Bauer, Goch	Hotel Worch
Kannapke, Paul, Amtsgerichtsrat, Aurich	Hotel Itzen
Krumbügel, Helmut, Kaufm., Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Küstermann, Paul, Kaufm., mit Frau, Schötmar	Haus Carola
Kürten, Erich, Fabrikant, Solingen	Haus Baumann
Lehrich, Hermann, Reichsb.-Oberinspektor, Münster i. W.	Pension Inselrose
Lindenboom-Harrenstein, Chr., Amsterdam	Peterhof
May, Ilse, Stuttgart	Hotel Fresena
Michels, Werner, Kaufm., mit Frau und Kind, Köln	Haus Carola
Müller, Ernst, Rechtsber. d. DAF., Norden	Hotel Itzen
Niedernolte, Frau Frieda, mit Tochter, Bad Oeynhausen	T. Doyen
Niedernolte, Luise, Herford	T. Doyen
Perthel, Erich, Baumeister, Köln-Braunsfeld	Hotel Itzen
Peters, Edeltrud, Hausangest., Essen	Hotel Worch
Kraus, Ursula, Essen	Hotel Worch
Rauen, Frau Marie, Mülheim-Ruhr	Haus Seelust
Reiner, Martha, Postassistent, Heilbronn	Pension Schmidt
Ruhrmann, Frau Anny, mit Sohn, Dortmund	Pension Inselrose
Schoiz, Harold, Kaufm., Köln	Strandhotel Kurhaus
Scholz, Thea, Köln	Strandhotel Kurhaus
Schulte, Hermann, Abt.-Leiter, mit Frau, Witten-Ruhr	Villa Nordsee
Schwick, Lotte, Bielefeld-Schildesche	Villa Pirola
Tebenszky, Ferd., Dipl.-Ing., mit Frau, Düsseldorf	Pension Töllner
Voß, Hanna, Sekretärin, Lüdinghausen	Hotel Itzen
von Wieck, Maria, techn. Lehrerin, Plettenberg	Weberhof
Wingen, Jakob, Ingenieur, mit Frau und Kind, Remscheid	Haus Baumann
Wentropka, Josef, Kaufm., Dresden	Paxheim
Zenten, August, Rentner, Düsseldorf	Inselhospiz

Angemeldet bis zum 26. August.

Arentzen, Grete, Haustochter, Schüttert	Hotel Worch
Bauer, Gerda, Stenotypistin, Berlin	Haus Aden
Becker, Frau Thea, Köln	Hotel Fresena
Bechtel, Hans-Ludwig, Fahnenjunker, Bremen	Villa Altmanns
Bode, M., Kaufm., mit Frau, Oldenburg	Strandhotel Kurhaus
Botermann, Frau Emmy, mit 2 Kindern, Bielefeld	Haus Möve
Buchmann, W. H., Bauer, mit Frau und Sohn, Brünn b. Wesel	Haus Seestern
Burbom, Frau Grete, Großenwieden	Haus Carola
Dirken, Ewald, Fabrikant, mit Frau, Herdecke-Ruhr	Claassens Hotel
Dorsch, Heinrich, Ingenieur, mit Frau, Münster i. W.	Haus Dünenrose
Drogan, Walther, Justizinsp., Berlin-Schöneberg	S. Freese
Eckardt, Alfred, techn. Kaufm., mit Frau, Hannover	Haus Ulrichsruh
Ehlers, Dr. Hans, Rechtsanwalt, Hamburg	Strandhotel Kurhaus
Fischer, Margarethe, Essen	Haus Rosendahl
Gerhard, Waldiwa, Stenotypistin, Hemelingen	Haus Ufen
Geulen, Alex., Kaufm., Aachen	Peterhof
Goetze, Fritz, Elektriker, Altena i. W.	Hotel Itzen
Goetze, Berta, Johanniterschwester, Bonn	Hotel Itzen

Hamblock, Hanni, Magdeburg	Pension Meyenburg
Heerhaber, Ruth, Bielefeld	Pension Bernhardine/Dorlis
Herrmann, Gerda, Stenotypistin, Görlitz	Haus Aden
Heuer, August, Fankdir., Bremen	Pension Töllner
Heuer, Frau, Bremen	Pension Töllner
Hennicke, Prof. Dr., Augenarzt, Gera	Domäne Loog
Hexel, Frau Erika, Rinteln a. W.	Haus Carola
Hoffmann, Frau Wwe. Sofie, Münster	Haus Dünenrose
Hillebrand, Maria, Diakonisse, Soest	Ev. Schwesternheim
Höbler, Fritz, Kaufm., Schüttert	Hotel Worch
Hübner, Hermann, Lokomotivführer, mit Frau, Pirna	Domäne Loog
Hülskötter, Gustav, Fabrikant, Halle i. W.	Haus Seeblick
Hunke, Carl Friedrich, Kaufm., Bielefeld	Pension Bernhardine/Dorlis
Kalbreyer, Hermann, Kaufm., mit Frau, Hannover	Pension Töllner
Klomp, Frau Else, Fröndenberg	G. P. Schmidt
Knäfel, Elisabeth, Hannover	Hotel Friesenhof
Karlsson, Gerhard, Kaufm., Harburg	Haus Carola
Krieg, Frau Margrit, Minden	Pension Meyenburg
Lehmann-Richter, Rolf, Handl.-Bevollm., Frankfurt a. M.	Haus Carola
Manderscheid, Frau A., Brünn	Strandhotel Kurhaus
Meyer, Frau Thea, Bünde i. W.	Hotel Fresena
Mohrlütter, Dr. jur. Jürgen, Bentinck	Hotel Itzen
Möller, Hans, Angest., Schöneweide	S. Freese
Müller-Stauff, Frau Gertrud, Köln	Hotel Fresena
Müller-Stauff, Walter, stud. med., Köln	Hotel Fresena
Müller, Frau Thea, Berlin-Steglitz	Inselhospiz
Nietzel, Curt, Oberreisender, mit Frau, Gera	Domäne Loog
Nonnen, Toni, Bonn	Pension Inselrose
Offers, Irene, Essen	Pension Töllner
Offers, Frau Gusty, Essen	Pension Töllner
Offers, Bernhard, Oberamtmann, Essen	Pension Töllner
Oschmann, Dr. Hermann, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Platz, Frau Flora, Weinheim	Haus Seestern
Reis, Maja, Verkäuferin, Worms	G. P. Schmidt
Rekate, Frau Wwe. Greta, Hannover	Pension Meyenburg
Schmidt, Werner, stud. mach., Hannover	Haus Rehfeldt
Schmitz, Dietrich, Kaufm., Köln	Haus Gertrude
Schormann, Dora, T.-Ass. a. D., Bielefeld	Haus Rosendahl
Schramm, Annemarie, Sekretärin, Berlin	Pension Töllner
Schroers, Otto, Kaufm., mit Frau, Krefeld	Hotel Fresena
Schultz, Gottfried, Kaufm., Essen-Bredeney	Strandhotel Kurhaus
Schwartz, Fabrikant, Brünn	Strandhotel Kurhaus
Splettstraßer, Dr. Arnold, Forstmeister, mit Frau und 2 Kindern, Brake i. L.	Hotel Worch
Speith, Frau Elisabeth, Buer-Resse	Haus Frisia
Stockinger, Joseph, Ingenieur, Berlin	Hotel Itzen
Thomas, Heinz, Ingenieur, mit Frau, Dortmund	Pension Inselrose
Timm, Bruno, Kameramann, mit Frau, Berlin-Wilmersdorf	Hotel Friesenhof
Tückmantel, Paul, Kaufm., W.-Elberfeld	Haus Sohn
Voigt, Dr. Bruno, Reg.-Assessor, Wörstadt (Rheinhausen)	Haus Christiana
Weber, Willy, Kaufm., Kamen	Haus Ulrichsruh
Wenk, Rudolf, Kaufm., Essen	Hotel Fresena
Wentscher, Eva, Bibl.-Insp., Marburg-Lahn	Haus de Vries
Wolff, Frau Rechtsanw. A., Schüttert	Hotel Worch

Die nächste Nummer des „Seehund“ erscheint am 31. August 1935
Anzeigen-Schluß am 30. August vormittags 9 Uhr

Zwei in einem Boot.

Von Jo Hanns Rösler.

Bries Andergest nahm heute schneller, als er gewöhnt und als es sonst in den guten Hotels der kleinen Gebirgsseen üblich, sein Frühstück. Ein leiser, warmer Regen fiel auf die Terrasse, das Wasser des See's hatte einen hellgrünen Schimmer — gerade das richtige Wetter für einen passionierten Angler. Schon wollte Bries Andergest aufstehen und mit einer leichten Verneigung an den ihm bekannsten Hotelgästen vorüberschreiten, als eine junge Dame sich erhob.

„Wollen Sie mich nicht mitnehmen, Herr Andergest?“
„Wohin?“

„Auf den See! Ich habe mein Angelzeug schon bereit.“

„Aber gern. Mit Vergnügen!“

Andergest sah man keineswegs das Vergnügen an, das ihm die Begleitung der jungen Dame versprach. Er erinnerte sich unbestimmt, daß sie Ursula hieß und daß er gestern einige Tänze mit ihr getanzt. Wohl mehr aus Zufall, da sie unweit von seinem Tisch Platz genommen hatte mit ihren Eltern, war die Bekanntschaft entstanden. Aber auch dann, wenn Ursula die Erfüllung einer Sehnsucht bedeutet hätte, liebte Bries Andergest keineswegs eine Frau als Sportkameradin. Trotzdem erklärte er höflich und mit einem verzweifelten Lächeln:

„Aber gern. Mit Vergnügen! Gehen wir . . .“

Zwei Stunden schon saßen sie im schmalen Boot. Die Angelruten hingen traurig in der Windstille. Und auch zwischen den beiden Menschen hatte eine Traurigkeit Platz gegriffen die so eng verwandt ist mit der Einsamkeit des Wassers an stillen Stellen.

„Sie lieben die Fischweid?“ fragte Andergest endlich.
„Nein. Keineswegs!“

„Nein?“

„Ich finde Angeln gräßlich.“

„Aber —“

„Warum sehen Sie mich so erstaunt an?“ Sie bog sich lachend zurück. „Glauben Sie, ich bin mit Ihnen auf den See gefahren, um zu angeln?“

„Gewiß. Natürlich . . .“

Ursula strich eine dicke Strähne ihres Haares aus der Stirn.

„Sie sind ein wundervoller Mensch, Andergest —!“ sagte sie. „Wirklich, Sie sind sehr nett, Sie gefallen mir aufrichtig. Aber von Frauen verstehen Sie nichts.“

Bries Andergest zog verärgert die Schnur aus dem Wasser und warf sie in einem großen Bogen wieder in den See.

„Und Sie glauben,“ sagte er dann, „daß ich jetzt — nach Ihrer überaus liebenswürdigen Aufforderung —“

„Ich glaube es nicht. Aber Mutti glaubt es.“

„Ihre Mutter?“

„Ja. Mutti möchte mich gern verheiraten. Deswegen sind wir hierher gefahren. Sie gefallen Mutti. Sie sind reich, wir sind arm. Ist es nicht selbstverständlich, daß mir Mutti sofort ein Angelzeug kaufte und mir befahl, mit Ihnen angeln zu gehen?“

Andergest sah erstaunt auf das Mädchen.

„Ich bewundere Ihre Offenheit . . .“

„Sie brauchen sie nicht zu bewundern. Wenn ich mit Muttis Plan einig wäre, hätte ich bestimmt geschwiegen.“

„Ich danke Ihnen für diese ehrliche Antwort! — Ich gefalle Ihnen also nicht?“

Das Mädchen machte ein ernstes Gesicht.

„Sie gefallen mir sogar sehr gut,“ sagte sie. „Schon vom ersten Tage an, wo ich Sie sah. Nur glaube ich nicht daran, daß man heute ein junges Mädchen heiratet, weil man einmal mit ihr angeln geht. Die Ansicht von Mutti ist veraltet. Trotzdem hat sie alle Vorbereitungen getroffen für ihren Plan. Sehen Sie dort drüben die Bergspitze? Dort sitzt jetzt Mutti und beobachtet uns. Sehen Sie dort im Schilf die kleine Hütte? Dort wartet jetzt Vati. Und wenn alles nichts nützt, soll ich pünktlich zwölf Uhr, wenn die Glocken der kleinen Bergkirche läuten, ins Wasser fallen. Sie werden mich retten, ich werde meine Arme um Sie legen — Vati und Mutti nahen um die Ecke im Boot — die ganze Situation — Sie verstehen —“

„Und warum tun Sie es nicht? Warum verraten Sie mir alles?“

Sie zögerte.

„Weil ich mein Glück nicht — ich habe es mir anders vorgestellt.“ Sie unterbrach sich. „Ich bin sehr dumm — ich glaube noch an Liebe.“ Sie hielt den Kopf gesenkt, und eine leichte Röte lief über ihre Stirn.

„Schade,“ sagte Andergest, „vielleicht wäre der Plan gelungen.“

„Mit einer Lüge? Niemals!“

Andergest legte seinen Arm um sie und zog sie an sich. „Was tun Sie? Wenn uns Mutti sieht — Sie wissen doch —“

Andergest küßte ihren offenen Mund.

„Mutti soll ruhig glauben, daß sie recht hat,“ sagte er. „Ich freue mich, einen ehrlichen und guten Menschen gefunden zu haben. Und wenn Sie es nicht gerade lächerlich finden, möchte ich Sie fragen, ob Sie meine Frau werden wollen?“

Im Hotel wartete die Familie mit Ungeduld auf Ursulas Rückkehr. Immer wieder trat die Mutter auf die Terrasse. Endlich tauchte das weiße Kleid Ursulas zwischen den Sedeln auf.

Die Mutter lief ihr entgegen.

„Wir haben uns so um dich gesorgt, Kind! — Wo warst du denn?“

„Auf dem See. Angeln mit Andergest.“

„Wir hatten schon Angst, daß dir etwas geschehen ist.“

„Es ist auch etwas geschehen.“

„Was denn?“

Ursula lächelte: „Ich habe mich soeben verlobt.“

Die Mutter erschrak: „Verlobt? — Mit wem?“

„Mit Andergest. Er ist gerade in ein Blumengeschäft gegangen, um bei euch um meine Hand anzuhalten.“

Die Mutter schüttelte ungläubig den Kopf. „Aber ihr kennt euch doch erst seit gestern? — Wie ist denn das alles so schnell gekommen?“

Ursula strahlte.

Genau wie . . .

Von Hans-Heinz Rehner.

Wie ein weicher Mantel legte sich der Sommerabend um die müde Erde. Elisabeth lief seit Tagen wie im Traum umher. Es war nichts rechtes mit ihr anzufangen, seit ein Bekannter ihr — eigentlich, um nur etwas zu sagen — versichert hatte: „Sie sehen aus, Fräulein Elisabeth — genau wie Lien de la Mara, die Filmschauspielerin! Die war ganz groß in dem Film: „Die blonde Kage“. Wenn Sie diesen Film noch nicht gesehen haben sollten — den müssen Sie sich ansehen!“

Das tat auch Elisabeth.

Und nun lief sie umher wie berauscht. Jeder, der sich nur irgendwie mit ihr befaßte, bekam es zu hören, nicht einmal, oh nein, hundertmal, daß sie ausschau — genau wie . . .

Ihr hübsches, hellbraunes Haar verwandelte sich über Nacht in ein fades Blond. Die reizenden Wangen wurden von dunklen, dämonischen Strichen unter- und übermalt. Und dann der Mund! Der süße, bläuhrote Mund, der wie ein zartes Rosenknäuel geblüht — schrie blutrot in die erstaunte und entsetzte Welt hinein, daß er doch ausschau — genau wie . . .

Zuerst wunderte man sich. Man lächelte, man lachte. Schließlich aber zuckten alle Freunde und Bekannte nur noch die Achseln und überließen Elisabeth sich selbst und ihrem „Divafimmel“.

Eine der sommerlichen Gesellschaftsreisen „Kraft durch Freude“ benutzte auch Elisabeth, um ihre Ferientage auf einem der Seeschiffe zu verleben. Es dauerte keine zwei Tage, da wußte es die ganze Gesellschaft schon bis zum kleinsten Schiffsjungen, daß man eine Dame an Bord habe, die ausschau — genau wie . . .

„Eigentlich schade um das junge Mädel!“ meinte ein älterer Herr zu seinem jüngeren Freund, die gemeinsam diese Reise mitmachten. „Ist sonst ein so lieber Kerl! Ohne ihre Kriegsbemalung wäre sie direkt süß! Schau sie dir mal im Schwimmbad an — das ist die einzige Stunde am Tage, wo sie im Wellenspiel ihren schrecklichen Divafimmel vollständig vergisst!“

Wolfgang Voose — so hieß der junge Mann — betrachtete nachdenklich Elisabeth, die in einem der Liegestühle nun schon seit Stunden in einer auf die Dauer unerträglich wirkenden Pose der mondänen Frau lehnte und die belustigten, erstaunten und ärgerten Blicke ihrer Mitreisenden alle auf das Konto ihrer Ähnlichkeit mit Lien de la Mara buchte. Dabei plusterte sie sich wie eine kleine, übergeschnappte Pute.

„Man müßte sie von diesem Fimmel gründlich kurieren!“ meinte Wolfgang zu dem älteren Freund.

„Ja — aber wie?“

„Oh, ich weiß! Man müßte den Kapitän ins Vertrauen ziehen. Ueberlaß mir mal die Sache!“

Am nächsten Morgen gab es eine große Aufregung für Elisabeth. Der Steward hatte sie zum Kapitän gebeten, ihr im Vertrauen erzählt, es sei einem jungen Mann die Brieftasche gestohlen worden. Ein anderer Herr vermühte sein silbernes Zigarrettenetui . . . Wer konnte der Taschendieb sein?

Auf dem Weg zum Kapitän gab es ein Getuschel um Elisabeth, und es kam ihr vor, als schaue alles verstoßen ihr nach.

Wie aus den Wolken aber fiel sie, als sie dem Kapitän des Schiffes in seiner Kabine gegenüberstand.

„Haben Sie wirklich nichts mit dem Vorfall zu tun?“ fragte er die auf den Tod erschrockene Elisabeth mit ernster Stimme. (Das leise Schmunzeln um die härtigen Lippen konnte sie ja nicht sehen; der Kapitän war in das Komplott der beiden Männer eingeweiht und hatte sich, um das junge Mädchen von ihrem Fimmel zu kurieren, zum Mithalten bereit erklärt.) „Wissen Sie,“ fuhr er mit rauher Stimme fort, ich will damit nichts sagen, aber Sie sehen aus — genau wie — hm — wie eine bekannte internationale Tasche — ah, wollte sagen, kleptomaniisch behaftete Frau, vor der wir bereits gewarnt wurden. Es tut mir leid, daß ich Ihnen das sagen muß; aber einige Mitreisende finden auch diese frappante Ähnlichkeit . . . Es ist ja wohl möglich, wir täuschen uns . . . aber . . . Darf ich vielleicht mal um Ihre Papiere bitten? . . .“

Elisabeth hätte in die Erde sinken mögen vor Scham! Wie Schuppen fiel es von ihren Augen, was sie in diesen Wochen für eine lächerliche Rolle gespielt hatte! Wie sie sich mit ihrem Divafimmel um ihren Persönlichkeitswert gebracht hatte! Was ging sie denn eigentlich diese Diva an, wenn sie einer — Diebin genau so leicht ähnlich sah, wie jener! — Eine Schande . . .

Es hatte sich natürlich leicht feststellen lassen, daß sie, wie ihre Papiere auswiesen, ein kleines, ganz harmloses Mädel war. Aber konnte man noch einen einzigen Menschen in die Augen sehen, wenn man einer Diebin so aufs Haar glich?

Der Kapitän hatte zwar später versichert, daß sich die vermischten Gegenstände im Badetresor gefunden hatten und von den Eigentümern nur vergessen worden waren.

Aber immerhin, sie war unendlich froh, daß die Reise in den nächsten Tagen zu Ende war! Ihr kam es vor, als würde sie von allen Mitreisenden gemieden.

Nur ein junger Mann und ein älterer Herr nahmen sich ihrer so freundlich an — überhaupt der jüngere . . . Nur als er auch so nebenbei mal anging, sie sähe aus — genau wie . . ., war sie ihm entsetzt davongelaufen und hatte gar nichts mehr hören wollen.

„Kurier!“ jubelte der junge Mann. Und als ihm der gerade hinzukommende Kapitän freundlich auf die Achsel klopfte und schmunzelnd meinte: „Na, da kann man wohl bald gratulieren?“ schmunzelte auch der ältere Freund und sagte: „Verdenken könnte ich's ihm nicht! Seit die Kleine von ihrem Divafimmel und der Kriegsbemalung nichts mehr wissen will, ist sie ein ganz reizender, goldiger Kerl! Der Junge verdient wohl, daß er sie für seine kleine Gewaltkur festhalten dürfte fürs ganze Leben!“

Polizeiverordnung

über das Baden am Strande.

Auf Grund der §§ 14, 24, 27 und 33 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (G.S. S. 77) wird für die Inseln Norderney, Juist und Baltrum nach Anhörung der Gemeindevorstände ohne vorherige Zustimmung des Kreis Ausschusses, da der Fall keinen Aufschub gestattet, folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Auf denjenigen Strandstrecken, auf welchen vom Regierungspräsidenten den Gemeingebrauch ausschließende Badegerechtigkeiten erteilt sind, darf nur an den von den Badeverwaltungen hierfür bestimmten Stellen, für die besondere Einrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind, gebadet werden. Auch ist hier das Baden nur während der von der Badeverwaltung festgesetzten Badestunden gestattet.

§ 2.

Den Anweisungen der **Badewärter** haben die Badenden **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten, ebenso den von den Badewärtern mit **Horn, Pfeife** oder anderen Instrumenten **gegebenen Signalen**.

§ 3.

Bei Zuwiderhandlungen kann ein Zwangsgeld bis zu 100 RM., an dessen Stelle im Falle der Nichtbeitreibbarkeit eine Zwangshaft bis zu 2 Wochen tritt, festgesetzt werden.

§ 4.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und am 31. Dezember 1932 außer Kraft.

Norden, den 9. Juli 1933.

Der Landrat.

Schede.

Polizeiverordnung

betreffend den Schutz der Dünen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.S. S. 195), der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.S. S. 1529), des § 366 a des Reichsstrafgesetzbuches und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (R.G.Bl. I S. 44) wird zum Schutz der Dünen auf den ostfriesischen Inseln für den Regierungsbezirk Aurich folgende Polizeiverordnung erlassen.

Die Polizeiverordnung hat unter dem 1. April 1930 die Zustimmung des Bezirksausschusses gefunden.

§ 1.

Das Betreten der Randdünen (Außendünen) ist verboten, soweit an ihnen Dünenschutzarbeiten (Helmpflanzungen, Verbauungen durch Busch- oder Rohrzäune usw.) ausgeführt sind oder werden; hier ist das Ueberschreiten der Randdünen nur auf den von der Wasserbauverwaltung oder auf ihre Veranlassung eingezäunten Ueberwegen gestattet.

§ 2.

Das Betreten der Innendünen ist im allgemeinen gestattet. Ausgenommen hiervon sind jedoch alle Wundstellen, Sandbrüche und Helmpflanzungen; ferner alle sonstigen Pflanzungen und Schonungen, die durch Schilder oder Umzäunungen kenntlich gemacht sind.

§ 3.

Allgemein ist in den Dünen verboten:

- das Ausreißen, Abschneiden, Abmähen und Ausrechnen von Helm (Strandhafer und Strandroggen),
- das Ablegen von Bauschutt und Hausunrat, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Fahren, Karren und Reiten außerhalb der ordentlichen Wege,
- das Weiden und das freie Umherlaufenlassen von Vieh und Geflügel,
- das Aufgraben, Wundmachen und Abschälen der Dünen, gleichgültig zu welchem Zweck, sowie die Entnahme von Sand, außer an den von der Polizeibehörde zugelassenen Stellen,
- das Feueranmachen in den Waldbeständen, Pflanzungen und Schonungen, sowie in deren Nähe.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150,— RM. oder mit Haft bestraft.

§ 5.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Aurich, den 6. März 1930.

Der Regierungs-Präsident.

gez. Berghaus.

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche u. Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Amtliche Bekanntmachungen.

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Badeverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichlichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatort bei der Badeverwaltung in Juist anzumelden.“

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in unserem Bade am Zelte sowohl wie am Badestrände stets ein geschlossener Badeanzug getragen werden muß.

Das Herumlaufen nackter Kinder ist mit Sitte und Anstand in einem vornehmen Familienbade, wie Juist es darstellt, unvereinbar und verboten.

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Fundbüro im Rathaus.

Die **Lesehalle** der Badeverwaltung ist täglich von 9 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juli 1935: 350

Nachttisch-Einlagen

empfehlen

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden

Bringe meine **Wäscherei**
mit elektrischem Betrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884
Friesenstrasse 1 • neben der Villa Charlotte

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor
U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



Ausflugsort

LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“
hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen

Kinderspielplatz, frische Milch
von eigenen Kühen, Wagen zu
Lustfahrten, Pension für Reit-
pferde im Ort.

Fernruf 133 **M. Saathoff**

Gehr. Altmanns, Nordseebad Juist

Adolf-Hitler-Straße, bei der evangelischen Kirche
empfiehlt:

Tee-, Kaffee, sowie sämtliche Kolonial-
waren, Feinkost, Weine und Spirituosen.
Porzellan u. Eisenwaren, Bier u. Brunnen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns den ge-
ehrten Kurgästen als Seehundsjäger.



(Damen-Bedienung, fachkundig)
Alleinverkauf der bewährten **Lloyd-Sonnenschutz-Präparate**
Strand-Drogerie Mitzscherling
(Die Fachdrogerie) gegenüber dem Rathaus.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 186

Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse
oder im Strandkaffee

Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion
Jeden Mittwoch und Sonntag Kindertall. Die Kapelle spielt jeden dritten
Tag im weissen Saal von 8 1/2-10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab
Tanzunterhaltung

Tanzleitung: W. Baitel aus Hamburg

Heimatliteratur und naturwissenschaftliche Bücher

Leege: Der Memmert und wir	1.-	Dr. Kuckuck: Der Strandwanderer	7.-
Juister Billzauber u. d. Memmertvogelparadies	1.-	Dr. Flöricke: Strandbüchlein	2.25
Blicklager: Stimmen der Heimat	3.-	Siebs: Die Norderneyer geb. 6.00, kart. 5.00	
Berend de Vries: Der Pfingstbusch der Bark Confidentia	4.-	Bielefeld: Flora u. ostfr. Halb- insel u. ihrer Gestadeinsel	3.-
M. Morsbach-Hartstein: Juister Geschichten - Ebbe und Flut	1.-		

zu haben im

Kaufhaus Henning



Rudolf Haars

Damen-, Herren-Frisiersalons
elektrische Fuß-, Handpflege
Parfümerie | Fernsprecher 207
Strandstraße und Wilhelmstraße

Das See-Aquarium der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit

Fluttabelle und Badezeiten

vom 29. August bis 15. Septbr.

Datum	Hochwasser	Badezeiten
29. Do.	11,53	8,00-12,00
30. Fr.	12,28	8,30-12,30
31. So.	12,59	9,00-13,00
Septbr.		
1. Sg.	13,29	11,00-13,30
2. Mo.	13,59	11,00-14,00
3. Di.	14,29	11,30-14,30
4. Mi.	15,01	13,00-15,00
5. Do.	15,36	13,00-15,30
6. Fr.	16,18	13,00-16,00
7. So.	17,24	14,00-17,00
8. Sg.	18,49	15,00-18,00
9. Mo.	20,18	16,30-18,30
10. Di.	8,46	7,00-9,00
11. Mi.	9,54	7,00-10,00
12. Do.	10,54	7,30-11,00
13. Fr.	11,39	8,00-11,30
14. So.	12,26	8,30-12,30
15. Sg.	13,07	9,00-13,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit
Zug ab

August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
29. Do.	M 8.50 D 11.45 M 13.00	D 9.00 M 11.00
30. Fr.	D 12.25x M 13.00 D 13.00	D 9.50 M 11.00
31. So.	D 13.00 M 14.10x	D 9.45 M 11.00
Septbr.		
1. Sg.	D 13.00 M 14.20 D 13.45 M 14.20	M 9.45 D 10.30 M 10.15 D 11.00
2. Mo.	M 13.45 D 14.20	M 10.45 D 11.30
3. Di.	D 14.20	M 10.45 D 11.30
4. Mi.	M 13.00 D 14.45	D 12.00 M 14.45
5. Do.	M 13.00 D 15.30	D 12.30 M 14.45

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft, gemütliches Lokal,

und die **Pension Inselrose**
bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney
das an der Hafens-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

Bei zeitgemäßen Preisen **finden Sie jederzeit** kalte und warme
Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Reise- und Verkehrsbüro

Reinh. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft-
Flugscheine - Prospekte.

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung
Eigene moderne Kühlanlagen.

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fachgeschäft für Oefen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen

Oldenburgische Landesbank
(Spar- & Leihbank) A.-G.
Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Geschäftsstelle Juist:
W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann
Conditorei und Café

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtere
Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Steinbömer Gelb
in Qualität auf stolzer Höhe

HOTEL ROSE

Besitzer Heinrich Haase / Fernsprecher 101
Vornehmes Haus in nächster Nähe der
Post und des Badestrandes. Vorzüglicher
Mittagstisch. Große Abendkarte. Behag-
liche Restaurations-Räume. Weine erster
Häuser, gut gepflegte Biere.



Spezial-Export-Getränk-Gesellschaft Norden (Ostfriesland)
Deutschlands größte Kornbrennerei, gegründet 1906

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-
reiseschecks

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-,
Tee- und Weingeback. Spezialität: Eis und Eis-
getränke. Bestellungen auf Torten usw. werden
prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem
Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.

Fernsprecher Nr. 176

Praktische Mappen

zum Sammeln der Kurliste
empfiehlt billigst

Otto G. Soltau, Norden
Buchdruckerei / Am Markt 6

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und
Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen
und schnellstens zurückgeliefert

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen
Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:
DORTMUNDER UNION
HAAKE BECK
RADEBERGER PILSNER
MÜNCHENER LÖWENBRÄU

Spezialität:
„SEERÄUBER“
männlich
weiblich

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik



Carl
Ronnings
Kaffee
Bremen

befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei
B. Hollander
Strandstr. 17 Fernruf 134

Bremen

rechts dem Hauptbahnhof
gegenüber

Hotel Bach	} Zimmer von RM 2.50 an
„ Fürstenhof	
„ Reichshof	
Park-Hotel Schäfers Hotel	

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39
sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.
Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152
Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen.
Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Ganz-
jährig geöffnet. Gemütliches Bier- und Weinlokal. Erst-
klassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne
für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.



Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

35
Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge
Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger
(Mole) in Norddeich

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

„Giftbude“ Restaurant und Café

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!



Allein-Verkauf: Strand-Drogerie
G. Mitzscherling
gegenüber dem Rathaus

Drucksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert
Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
Ostfriesischer Tee. - Versand
empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

mündelsicher

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.
Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen

HOTEL-PENSION WORCH

Inhaber: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.
In sämtl. Zimmern fließendes
warmes und kaltes Wasser.
Zentralheizung. Anerkannt
vorzüglichen Mittag- und
Abendstisch (auch für Gäste,
welche Privat wohnen).
Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge

H. Bünting

Norden
Fernruf 2375

Dampf-Bäckerei und Konditorei

von

H. O. Sabbinga

neben Hotel Itzen
empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt.

Ferner empfehle mein der Neu-
zeit entsprechend eingerichtetes

Kaffee

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte Badeleben.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

»Künstlerkapelle Laaf-Werner«

Außerdem abends 8 1/2 Uhr!

»Max Teichmann«

der lustige Humorist und Plauderer sorgt für Stimmung!